Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 598

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 27. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 26. Aug. Ueber eine „Ablenkung des russischen Passagierverkehrs von Deutschland wird der „Hamb. Börsenhalle" geschrieben:

Wie wir erfahren, plant die Direktion der österreichischen Staatsbahnen die Einrichtung eines neuen Zuges, der, wie wir fürchten, zu einer neuen Kaltstellung Deutschlands hinsichtlich des internationalen Verkehrs führen wird. Die österreichischen Staatsbahnen beabsichtigen, die belgische Schlafwagen-Gesellschaft mit der Schaffung eines Luxuszuges Wien-Nizza zu betrauen. Der Riviera-Zug, der vorerst nur einmal wöchentlich verkehren und über Villach, Pontebba, Mailand, Genua geleitet werden soll, dient ausgesprochenermaßen weniger dem im Ganzen unbedeutenden Touristenverkehr Oesterreichs nach Oberitalien und der italienischen und französischen Riviera, als dem russischen Personen-Transitverkehr, der, bewußt, von der direkten Linie via Deutschland ab- und den österreichischen Bahnen zugelenkt werden soll. Damit ist aber eine ganz empfindliche Schädigung der preußischen und süddeutschen Bahnen, wie auch der deutschen Luxusindustrie und des deutschen Hotellebens verbunden. Seitdem Rußland wieder wirthschaftlich erstarkt ist und auch durch die Stabilität der russischen Valuta den Auslandsreisen seiner Einwohner Vorschub geleistet wird, ist der Touristenstrom von Ost nach West wieder stark im Wachsen begriffen. Nun treiben die Konkurrenz des Auslandes und die Unthätigkeit der preußischen Eisenbahnverwaltung den gern gesehenen nordischen Gast mit Gewalt aus der deutschen Interessensphäre! Der Russe liebt den Komfort. Bietet man ihm, wie dies die Oesterreicher planen, einen Durchgangszug nach dem Süden, der ihn ab dort bis Wien in durchgehenden Schlafwagen mit französisch sprechenden Beamten befördert, dann wird er diese Route bevorzugen; ist er aber einmal an die Route Rußland-Wien gewöhnt, dann dauert es nicht mehr lange und auch Rußland-Paris und Rußland-London werden über die geographisch-monströse, in Wirklichkeit aber recht bequeme Linie via Wien gelenkt. Es ist daher die Pflicht der preußischen Bahnen, diesem österreichischen Schachzug einen Gegenzug zu bieten. Seit Jahren verlangt die Presse und das reisende Publikum die Schaffung eines „Nordexpreß". Wir müssen, anschließend an die in Paris mündenden Luxuszüge, wie Süd-Expreß von Lissabon und Madrid kommend, Mediterranée-Expreß, vom Mittelmeer her, und Pyrenés-Expreß, einen internationalen Zug bekommen, der, mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 70 Km. pro Stunde, via Nordbahn, belgischer Staatsbahn, in Herbesthal das preußische Netz erreicht und von hier über Aachen-Köln-Hannover-Berlin-Königsberg nach Eydtkuhnen in Anschluß an den Expreß nach Petersburg gelegt wird. In Lüttich würde dieser Zug den London-Ostender Theil erhalten, so daß dann der gesammte Transitverkehr von Westeuropa nach Rußland durch Deutschland geleitet wird. Wir haben an unserem eigenen Leib oft genug die Folgen der centralen Lage Deutschlands erfahren und mit ungeheuren Opfern tragen wir die militärischen Konsequenzen dieser geographischen Thatsache; nun gut, so wollen wir doch auch ihre materiellen Vortheile genießen und uns nicht von einem Nachbar den Rang ablaufen lassen, dessen klimatische und physikalische Gestaltung — man denke nur an die häufigen Unterbrechungen der Arlbergbahnlinie — ihn überhaupt nicht zu einem internationalen Transitlande stempeln sollte. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß der jetzige Leiter des preußischen Staatsbahnsystems dem Nordexpreß günstig gestimmt ist, und daß zur Einrichtung desselben nur die Ueberwindung gewisser Maybach'scher Traditionen, die bei einzelnen Dezernenten im Eisenbahnministerium noch vorherrschen sollen, nöthig ist.

— Nach Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen von 1895/96 sind von Lehrern an den höheren Schulen Preußens einschließlich der wissenschaftlichen Lehrer des Kadetten-Korps im Besitze des Eisernen Kreuzes: 16 Direktoren, 52 Professoren und 7 Oberlehrer.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in einer allgemeinen Verfügung bemerkt, daß bei Ermittelung des der Berechnung von Unfallrenten zu Grunde zu legenden Arbeitsverdienstes nicht gleichmäßig verfahren wird, trotzdem er bereits in einem Runderlaß vom 5. November 1892 auf diesen Gegenstand mit besonderer Berücksichtigung solcher Verletzten, die, von dem Unfall zurückgerechnet, nicht mindestens ein volles Jahr in dem Betriebe beschäftigt gewesen sind, näher eingegangen ist. Er stellt folgende allgemeine Grundsätze auf. Zunächst wird die Summe aller in dem dem Unfall voraufgegangenen Kalenderjahre bei dem betreffenden Betriebe verdienten Bezüge ermittelt. War der Verletzte noch kein volles Jahr bei dem Betriebe thätig, so ist der Betrag, den Arbeiter derselben Art verdient haben, zu Grunde zu legen. Aus der so ermittelten Summe wird durch Division mit der Zahl der wirklichen Arbeitstage der durchschnittliche tägliche Arbeitsverdienst berechnet, der, mit 300 multiplizirt, den Jahresarbeitsverdienst ergiebt. War der Lohn des Verletzten für Wochen oder größere Zeiträume fixirt, dann ist der gefundene durchschnittliche Tagesverdienst mit derjenigen Zahl von Arbeitstagen zu vervielfältigen, an denen der Verletzte im verflossenen Jahre in dem Betriebe wirklich gearbeitet hat.

— Der Finanzminister und der Minister des Innern haben in einer gemeinsamen Verfügung entschieden, daß in den Fällen, in denen ein Beamter nach Einführung der Dienstaltersstufen freiwillig und ohne daß der Fall einer Beförderung oder einer Versetzung im dienstlichen Interesse vorlag, eine von ihm bekleidete etatsmäßige Stellung aufgegeben hat, bei der etwaigen demnächstigen Wiederanstellung des Beamten die von ihm in der früheren Stellung zugebrachte Dienstzeit bei der Festsetzung seines Besoldungsdienstalters in der neuen Stellung nicht mit in Anrechnung zu bringen ist. Sollten Gründe für eine Abweichung hiervon vorliegen, so soll eine Entscheidung der Minister eingeholt werden.

— Der traurige Ruhm des französischen Generals Munier hat einen anderen französischen Offizier der grand nation nicht schlafen lassen. Das „Berl. Tgbl." berichtet darüber: Der aus Ungarn gebürtige, in französischen Diensten stehende Kapitän Bella Boyosi veröffentlicht im „Budapesti Hirlap" einen Brief, in welchem er die von General Munier gegen die deutschen Offiziere erhobenen Beschuldigungen bestätigt, Boyosi behauptet, deutsche Offiziere hätten auch die Villa seiner Frau und die des Fürsten Bikesko geplündert. Fürst Bikesko habe direkt beim deutschen Kaiser Klage erhoben, welcher denn auch verfügte, daß die geplünderten Gegenstände wieder zurückgegeben wurden.

— Die gesammte Reservedivision von Panzer-Kanonenbooten ist nun in Danzig versammelt, da die Fahrzeuge „Mücke", „Krokodil", „Natter" und „Skorpion" dort stationirt sind. Zwei von ihnen nehmen dieser Tage unter dem Befehl des Korvetten-Kapitän Wittmer an den großen Manövern vor Kuxhaven theil.

— Die Anhaltische Regierung hat, wie aus Dessau geschrieben wird, den Bürgermeister von Zerbst zu einem Berichte darüber aufgefordert, ob er und der Stadtverordneten-Vorsteher an der Berliner Protest-Versammlung gegen die Umsturzvorlage theilgenommen habe.

— Die letzte Sitzung im alten Reichsgerichtsgebäude zu Leipzig wird am 10. September stattfinden, die ersten Sitzungen im neuen Heim werden am 16. abgehalten. Als Termin für die feierliche Einweihung des Baues ist vorläufig der 26. Oktober d. Js. angesetzt worden. An diesem Tage wird der Kaiser den Schlußstein in der Wandelhalle unter der Hauptkuppel unter ähnlichen Feierlichkeiten wie im vorigen Herbst im Reichstagsgebäude legen. Die Anwesenheit des Königs von Sachsen bei diesem Festakt steht fest; ob noch andere Bundesfürsten daran theilnehmen werden, ist noch nicht bestimmt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Allenstein,** 25. Aug. Der Zeugfeldwebel Böttcher von hier hatte längere Zeit hindurch Patronenhülsen des früher in der Armee gebrauchten Mausergewehres an Händler verkauft und den Erlös dafür in eigenem Nutzen verwandt. Durch einen Depotarbeiter kam die Sache heraus und das Militärgericht verurtheilte den B. wegen Unterschlagung zu 1½ Jahren Festungshaft, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. B. wurde zur Verbüßung der Strafe nach Graudenz gebracht.

* **Stettin,** 23. Aug. Einen Beitrag zu dem Kapitel „Gelehrtenproletariat" lieferte dieser Tage eine Verhandlung vor der hiesigen Ferienstrafkammer. Der Kandidat der Theologie Paul Lutzow hatte sich wegen Unterschlagung zu verantworten. L. war bei dem Amtsvorsteher Steffen zu Gülzow als Amtssekretär und stellvertretender Standesbeamter mit einem Jahresgehalt von — sage und schreibe — 360 Mark angestellt und mußte von diesem Einkommen Wohnung, Kost und alle übrigen Ausgaben bestreiten. Unter solchen Umständen war es zum mindesten unvorsichtig, dem L. auch die Verwaltung der Amtskasse zu übergeben. In seiner Noth um das tägliche Brod unterschlug der Angeklagte aus der ihm anvertrauten Kasse nach und nach Gelder in Höhe von 100 M. Weiterhin suchte er sich dadurch Geld zu verschaffen, daß er bereits verwendete Alters- und Invaliditätsversicherungsmarken aus den alten Karten loslöste und in neue hereinklebte. Auch unterschlug er 500 Versicherungskarten, sowie mehrere amtliche Schriftstücke. Der Angeklagte, der erklärte, sich in großer Noth befunden zu haben, war in allen Punkten geständig. Der Staatsanwalt selbst plaidirte für mildernde Umstände und beantragte 2 Monate Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte wegen der Unterschlagung auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und wegen Vergehens gegen das Alters- und Invaliditätsgesetz auf 14 Tage Haft, welch' letztere Srafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt anzusehen sei.

Lokales.

Posen, 27. August.

n **Die Provinzial-Gewerbe Ausstellung** wurde gestern Vormittag von zwei Lehrern, einer Lehrerin und 130 Mädchen aus den oberen Klassen der Wildaer Gemeindeschule besichtigt. Nachmittags kamen 41 Schulkinder mit einem Lehrer und einer Lehrerin aus Gurtschin zum gleichen Zwecke hierher.

n **Von einem Pferdebahnwagen** ist gestern auf der Wallischei bei voller Fahrt die Bäckerfrau Szaradkiewicz aus Kurnik abgesprungen, ohne der mehrmaligen Aufforderung des Schaffners, bis zur Haltestelle zu warten, Folge zu leisten. Bei dem Sprunge, der leider verkehrt ausgeführt wurde, überschlug sich die Frau mehrere Male und muß sich dabei wohl innere Verletzungen zugezogen haben, da sie nur mit Mühe weitergehen konnte. Dem Pferdebahnpersonal trifft nach Lage der Sache keine Schuld.

m **Ein Gardinenbrand** war heute Nachmittag ½2 Uhr in einer Küche des Hauses Jesuitenstraße Nr. 12 durch einen Spirituskocher entstanden. Von Hausbewohnern wurde der kleine Brand schnell gelöscht, sodaß die inzwischen alarmirte und am Brandorte erschienene Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit zu treten brauchte.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Steinmetz und ein Töpfer, welche in der Provinzial-Gewerbe-Ausstellung ungebührlich lärmten, eine betrunkene Arbeiterin, die auf der Gr. Gerberstraße vorübergehende Personen mit Steinen warf, ein Arbeiter, welcher hinter dem Mühlthor einen Sack mit Kraut gestohlen hatte, ein Schuhmacher und ein Buchbinder, die ruhestörenden Lärm erregten. — Beschlagnahmt wurden gestern 11 Eier, 10 Kilo Birnen und eine Menge Pilze.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Ratibor,** 25. Aug. [Der Weg eines Wechsels.] Die Firma L. Schlesinger jun. hierselbst stellte am 16. Dezember 1872 der Firma Eichhorn u. Co. in Breslau ein am 16. März 1873 zahlbares Accept über 4000 Thaler aus. Der Wechsel ging am 24. Dezember in den Besitz der Bankfirma Robert Warschauer über. Diese Firma gab das Papier am 31. Dezember an die Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas in Amsterdam. Diese girirte den Wechsel am 3. Januar an die Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris. Letztere gab ihn am 8. Januar weiter an die Ordre des Tresor public, und von diesem Institut wurde der Wechsel mit anderen Werthpapieren und Geldern an den französischen Finanzminister gegeben, welcher denselben zur Zahlung der Kriegsentschädigung an Deutschland verwendete. Das Giro lautet: „Payez à l'ordre du Tresor allemand. Paris le 4. Mars 1873. Le ministre des finances." Die Reichsbank gab das Papier nach Breslau an die Hauptkasse und diese zum Inkasso an die zur Zeit von der herzogl. Kammer verwaltete königl. Bankagentur zu Ratibor. Das Geld wurde bezahlt, ohne daß man wußte, daß mit diesen 4000 Thalern ein Theil der 5 Milliarden der Reichsbank zugeführt ward. Der Wechsel befindet sich im Comptoir der Firma L. Schlesinger jun. in einem Rahmen.

* **Myslowitz,** 24. Aug. [Schwerverletzt] wurde die Frau des Hausbesitzers Chrobok in ihrem Garten durch einen Schuß, welcher auf russischem Boden fiel.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Dr. Grunwald mit Familie a. London, die Kaufleute Naucke und Schmalowitz a. Berlin, Leutner a. Dortmund, v. Endert u. Spies a. Aachen, Seipelt, Hirschfeld u. Ruß a. Militsch, Lohff a. Hamburg, Frommelt a. Schwarzenberg, Badt a. Murzynowo, Wind a. München, Franck u. Rother a. Frankfurt a. M., Schlieben aus Leipzig, Lindau a. Stettin, Notti a. Darmstadt, Adams a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann Treumann, Prem.-Lieut. v. d. Knesebeck und Stabsarzt Dr. Scholz a. Hirschberg, Rittergutsbes. Maj. v. Treskow a. Wierzonka, Geh. Ober-Baurath Kozlowski, Regierungsrath Consbruch und Reg.-Assessor Preuß a. Berlin, Apotheker Stern und Fabrikant Wackerow a. Breslau, Bauunternehmer Barczinski aus Bromberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Gräfin v. Bninska mit Tochter u. Bedienung a. Cmachowo, Bilażewski mit Frau a. Miloslawic und v. Sypniewski a. Czarkowo, Sekretär Danielowski m. Frau a. Birnbaum, Besitzer Kalikowski a. Warschau, die Rechtsanwälte Türk mit Frau a. Gnesen und Konopka a. Tremessen, Geschwister Türk a. Wreschen, Ritterg.-Pächter Slapski m. Fam. a. Krzyzanki, Dolmetscher Januszewski a. Strelno, Apotheker Saski m. Frau a. Kielce, Landwirth Espenhayn a. Schwestau, Forstverwalter Breuer a. Rakwitz, Förster Krystek a. Tarnowo, die Kaufleute Rindfleisch m. Frau a. Schildberg, Chojnacki u. Sohn a. Wreschen, Goldmann a. Inowrazlaw, Trepte a. Warschau, Rothgießer a. Berlin, Kubala a. Nakel und Rudnicki a. Warschau.

Grand Hotel de France. Die Apotheker Gronowski a. Polen, Dewechy u. Zawaskiewicz a. Lemberg, Kajetanowicz a. Zaleszczyki u. Pawel a. Wreschin, Prälat Friske a. Zippnow, die Kaufleute Goscinski a. Warschau u. Buttler a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Blöß a. Berlin, Beamter Donig a. Lübeck, Rittergutsbes. Wandrey m. Sohn aus Meleschwitz, Polizeirath Witte a. Danzig, Fabrikant Preiser aus Fraustadt, Gärtner Stechert a. Stolenschin, die Kaufleute Henschke a. Neumarkt, Walter u. Teicher a. Breslau, Schiebel u. Götz aus Bamberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Gutsbesitzer Wagner a. Freudenthal, Privatier Schreiber a. Hermsdorf, Brauereibes. Türk aus Wongrowitz, Gymnasiallehrer Schattschneider a. Bromberg, Stationsvorsteher Ramenta u. Frau a. Kruschwitz, Frauen Dankowska a. Miloslaw u. Berne a. Witkowo, die Kaufleute Lewin a. Wongrowitz, Worny a. Schroda, Seligsohn a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Geschw. Mikietinski a. Kosten, die Kaufleute Glowacki a. Mogilno, Jahnke, Krah u. Helbig a. Berlin, Rosenthal a. Breslau, Grajewski aus Kowno.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Buchdruckereibes. Barthold a. Deutsch-Eylau, die Kaufleute Schellenberg aus Gera Lose, Silberberg, Lehmann u. Bär a. Berlin, Hercher a. Salfeld.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 26. Aug. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. August.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 023 471 000	Zun.	3 572 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	24 946 000	Zun.	132 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	8 662 000	Abn.	1 897 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	538 533 000	Abn.	2 198 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	72 584 000	Abn.	2 020 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	6 261 000	Abn.	1 579 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	43 430 000	Zun.	31 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 040 681 000	Abn.	16 958 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	514 960 000	Zun.	10 569 000
12) die sonstigen Passiva . . .	„	12 246 000	Abn.	2 430 000

** **Berliner Spiritusgeschäft im Jahre 1894.** Das Spiritusgeschäft in Berlin war nach dem Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft im vergangenen Jahre für alle Betheiligten ein sehr ungünstiges, besonders aber ist der Terminhandel weiter zurückgegangen. Die Kartoffelernte von 1893 war die größte seit Bestehen des neuen Branntweinsteuergesetzes. Der Konsum ist der sehr großen Produktion gegenüber trotz der wachsenden Bevölkerungsziffer kaum gestiegen, und da der Export noch weiter zurückgegangen ist, so bildeten sich an allen Stapelplätzen enorme Vorräthe, welche auf die Preise drückten. Das Geschäft litt unter dem Schwanken der gerichtlichen Urtheile bei Einklagung von Börsengeschäften, sowie unter den Anfeindungen, welchen die Börse fortgesetzt von agrarischer Seite ausgesetzt war, und endlich war auch der seit Anfang Mai erhöhte Schlußscheinstempel größeren Terminumsätzen hinderlich. Aber auch das Versandgeschäft von Rohspiritus war während des ganzen Jahres recht still, da in Folge der großen Produktion sich auch in den Provinzen reichliche Vorräthe angesammelt hatten. Auch im Spritgeschäft machte sich dieselbe Ungunst der Verhältnisse geltend. Der Spritversand nach dem Auslande hat nur noch geringe Bedeutung; der ganze Export betrug im Jahre 1894 nur noch ca. 8½ Millionen Liter, an denen Berlin nur mit ca. 1¼ Millionen Liter betheiligt war; unsere Fabrikanten blieben daher hauptsächlich nur für das Inland beschäftigt. Die Rektifikationsprämie wurde dabei in Folge der Konkurrenz der östlichen Plätze immer mehr herabgedrückt.

** **Zuckerfabrik Pelplin.** Die Fabrik hat in diesem Jahre mit einem Verluste von 160 000 M. abgeschlossen. Das Gewicht der verarbeiteten reinen Rüben betrug 1 017 550 Ctr. gegen 952 320 Ctr. im Vorjahre; pro Tag sind 9167 Ctr. gegen 9718 Ctr. im Vorjahre verarbeitet. Verschiedene Umstände führten zu diesem ungünstigen Resultat. So waren die in der Ruhezeit der Fabrik getroffenen inneren Neueinrichtungen zum Beginn der Kampagne noch nicht fertig; auch später riefen sie viele Betriebsstörungen hervor; ferner streikten in der letzten Woche noch die Hofarbeiter. Gewonnen wurden 125 552 Ctr. Zucker. Die Melasse ist vollständig entwerthet. Nach Frankreich ist deren Ausfuhr durch die dortige Steuergesetzgebung fast unmöglich gemacht. Die einzige rationelle Verwerthung der Melasse ist heute die Verfütterung derselben.

** **Vom oberschlesischen Kohlenmarkt.** Nach der amtlichen Statistik hat das oberschlesische Kohlengeschäft im zweiten Quartal des laufenden Jahres einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Produktion und Absatz haben sich im Vergleich zu der entsprechenden Periode der Vorjahre nicht unwesentlich gehoben und auch der Durchschnittspreis für verkaufte Kohle hat sich der „Bresl. Morg.-Ztg." zufolge gegen das Vorjahr gebessert. Die zweiten Jahres-Quartale eignen sich zu Vergleichen darum am besten, weil in ihnen lediglich die Industrie als Verbraucher figurirt und Voranschaffungen für den Winter, wie im dritten, noch nicht gemacht werden. Produktion und Absatz stellten sich nach den amtlichen Statistiken in den letzten vier Jahren:

		Produktion	Absatz	
II. Quartal	1892 . .	3 719 745	3 358 560	To.
„	1893 . .	3 904 363	3 480 925	„
„	1894 . .	3 908 902	3 529 412	„
„	1895 . .	4 051 883	3 614 297	„

Die Durchschnittspreise sind angegeben: für das zweite Quartal 1892 auf 5,50 M., pro 1893 5,39 M., pro 1894 5,21 M. und pro 1895 auf 5,35 M., also für diesmal eine kleine Besserung von 0,14 M. per Tonne. In den Monaten Juli und in der ersten Augusthälfte war der Absatz ein recht lebhafter; zur Zeit macht sich Wagenmangel im oberschlesischen Revier stark fühlbar; Freitag, den 16., konnten 551 Wagen, Sonnabend, den 17., 732, Dienstag, den 20., 194 und Mittwoch, den 21. d. Mts., 673 Waggons nicht rechtzeitig gestellt werden.

** **Konkurse in Rußland.** In Plock haben zwei ganz unerwartet eingetretene Konkurse allgemeines Aufsehen erregt. Der Besitzer einer großen Uhrenhandlung, Hartsilber, ist mit etwa 100 000 Mark Schulden entflohen. Ebenso ist der Tabakhändler Wasserzug, dessen Schulden noch größer sind, entflohen. Beide Firmen galten als sehr gut. Wahrscheinlich werden weitere Konkurse eintreten. Auch Preußen ist bei beiden Konkursen betheiligt.

** **Wien,** 26. Aug. [Saatenmarkt.] Geschäft schwach bei wenig veränderten Preisen. Das Ausland zeigte sich sehr zurückhaltend. Weizen behauptete seinen Preisstand, Roggen und Gerste waren etwas höher gehalten, aber nur Gerste bester Qualität gesucht. Termingeschäft schleppend; nach Anfangs behaupteter Haltung etwas nachgebend, da auch Berliner Notirungen etwas abschwächten. Herbstweizen 6,67 Gd., 6,68 Br., Frühjahrsweizen 7,12 Gd., 7,13 Br., Frühjahrsroggen 6,28 Gd., 6,29 Br., Herbstroggen 5,88, Neumais 4,82. Der Umsatz war bedeutend geringer als am gleichen Tag des Vorjahres.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 26. Aug.

In der Woche vom 18. bis 24. August sind über die Hauptzollämter 10 091 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

	Laufende Woche.		Vorwoche.	
Weizen . .	4 041 000	Pud	3 269 000	Pud
Roggen . .	1 403 000	„	1 323 000	„
Gerste . .	2 634 000	„	1 947 000	„
Hafer . .	1 935 000	„	1 456 000	„
Mais . .	78 000	„	250 000	„

Die Getreidevorräthe betragen: Weizen 37 086 000 Pud, Roggen 20 600 000 Pud, Gerste 3 776 000 Pud, Hafer 5 201 000 Pud, Mais 1 709 000 Pud.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Aug. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Die sehr feste Stimmung, welche seit Anfang dieses Monats für alle Qualitäten bestand, übertrug sich auch auf diese Woche und können wir wieder über ein lebhaftes Geschäft berichten. Die Zufuhren waren so klein, daß — um den Bedarf zu decken — wieder größere Posten von Hamburg und Holstein bezogen wurden. Die Kauflust sowohl für den hiesigen Platz, als auch für die Provinz war eine rege und alle Einlieferungen fanden sofort nach Eintreffen zu höheren Preisen Nehmer; die Läger waren daher täglich ausverkauft und wurden amtliche Notirungen um 5 M. erhöht. Vom 14. Juni — dem billigsten Preisstand — haben jetzt eine Steigerung von 50 Prozent und ist eine solche Hausse lange nicht dagewesen. Auch für Landbutter steigerten sich Preise weiter, denn die angekommenen Sendungen wurden sofort zu höheren Preisen verkauft. An den auswärtigen Märkten macht die Hausse ebenfalls Fortschritte und erhöhte Hamburg 8 M. Kopenhagen 4 Kronen. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogr. 108 M., IIa. 102 M., IIIa. — M., abfallende 97 M. Landbutter: Preußische 80,85 M., Netzbrücher 80,85 M., Pommersche 80,85 M., Polnische 76,80 M., Bayerische Senn- —,— M., Bayerische Land- —,— M., Schlesische 85,90 M., Galizische 72,75 M., Margarine 30—60 M. — Tendenz: Steigend.

** **Berlin,** 26. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Rindfleisch, Hammelfleisch und Schweinefleisch höher. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Rebhühner höher. — Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Geschäft lebhaft, Butterpreise weiter steigend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft still, Preise wenig verändert, für Preißelbeeren und Weintrauben niedriger.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,45—0,54 M., do. IIa 0,40 Mark, Rothwild per ½ Kilogramm 0,30—0,35 Mark, Damwild —,— M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück 0,60—1,00 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 58—75 Mark, do. große 51 M., Zander 66—74 Mark, Barsche 59 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 80—85 M., do. kleine — M. Schleie 105—111 M., Bleie 55 M., bunte Fische 41—59 Mark, Aale, große 100 Mark, do. mittel 90 M., do. kleine 54—62 M., Plötzen 36—49 Mark, Karauschen 60 M. Roddow 53 M., Wels 42 M., Raape — M., Aland 43—56 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—115 M., IIa do. 105—108 M., geringere Hofbutter 90—100 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,60 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 10 M., Salat p. Schock 0,75—1,25 M.

Bromberg, 26. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120—132 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 96—102 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—120 M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115—125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110—120 M., neuer 100—108 M. Spiritus 70er 37,00 M.

Breslau, 26 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 26. Aug. Wetter: Wolkig. Temperatur +16° R., Barometer 770 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert, per 1000 Kgr. loko neuer 133—137 M., per September-Oktober 137 M. Br., u. Gd., per Oktober-November 139 M. Br. und Gd., per April-Mai 148 M. Br. und Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 112 bis 116 M., per September-Oktober 113 M. bez., per Oktober-November 115 M. bez., per November-Dezember 117,50 M. bez., per April-Mai 123,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher alter 122—125 Mark, neuer 115—120 M. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,60 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Nichtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M. Br., per August und per Septbr.-Oktober 43,75 M. Br.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit ⅕ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 26. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per Septbr. 3,35 M., per Oktober 3,35 M., per November 3,37½ M., per Dezbr. 3,40 M., per Januar 3,42½ M., per Februar 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,47½ Mark, per Mai 3,47½ M., per Juni 3,47½ M., pr. Juli 3,47½ M., per August — Mark. Umsatz: 140 000 Kilogramm. Fest.

** **Bradford,** 26. Aug. Wolle stetig, Merino gefragt und theurer, Garne belebt, Stoffe ruhiger.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 neues . . .	9,50—9,65
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend. . . .	6,75—7,35
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00—22,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	9,35 Gd. 9,40 Br.
dto. „	per Sept.	9,35 bez. 9,37½ Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	9,72½ bez. und Br.
dto. „	per Jan.-März	10,00 Gd. 10,02½ Br.

Tendenz: Ruhiger.

Breslau, 27. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,50 M., 70er 36,50 M.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 27. Aug. Die Prinzessin Friedrich Leopold ist heute Nacht auf Schloß Glienicke von einem Prinzen entbunden worden.

Görlitz, 27. Aug. Wie die „Görl. Nachr." melden, sind in der Nacht von Sonntag zu Montag 15 Gehöfte des Ortes Kotten im Kreise Hoyerswerda eingeäschert worden, wobei ein Kind in den Flammen umkam, und viel Vieh und Mobiliar verbrannte.

Bremen, 27. Aug. Der Dampfer des Nordd. Lloyd „Fulda" mit 194 deutschen Veteranen aus Amerika ist gestern Abend 11¼ Uhr auf der Weser eingetroffen. Die Ausschiffung erfolgte heute früh.

Petersburg, 27. Aug. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin hat sich zum Besuche des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe von Petersburg nach Schloß Werki bei Wilna begeben.

London, 27. Aug. Die „Times" melden aus Rio de Janeiro, daß der Friedensvertrag zwischen der brasilianischen Regierung und den Aufständischen in der Provinz Rio Grande von den Anhängern des Generals Kastilgos im Kongreß heftig getadelt wurde. Wenn die Regierung die Freunde des Generals Kastilgos nicht im Zaume zu halten vermag, so dürfte der Frieden nicht von langer Dauer sein.

Bremerhafen, 27. Aug. Zur Begrüßung der mit der „Fulda" um 7½ Uhr hier von Amerika eingetroffenen 194 deutschen Veteranen hatte sich der Vorsitzende des Kampfgenossenvereins von Bremen an Bord der „Fulda" begeben. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausschiffung der amerikanischen Kameraden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhafen mit der Matrosen-Artillerie-Kapelle Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorsitzende der Kriegervereine des Unter-Weser-Bezirkes eine von echt patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Hierauf erfolgte der Abmarsch nach der Lloydhalle, wo der Vorsitzende der amerikanischen Krieger den hiesigen Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Erinnerungsmedaille in feierlicher Weise überreichte. Um 8½ Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

Wilhelmshafen, 27. Aug. Die Herbstübungsflotte ist heute Vormittag 11 Uhr nach Kiel in See gegangen.

Gotha, 27. Aug. Der Lexikograph Professor Georges ist gestorben.

Petersburg, 27. Aug. Baron Seddeler, Kommandeur des 18. Armeekorps ist unter Enthebung von dieser Stellung zum Mitgliede des Kriegsrathes ernannt. — Nach der Birshewija Wjedomosti wurde der Plan die Pferdeausfuhr von Rußland zu besteuern, vom Reichsrath beanstandet und deshalb vertagt.

Tiflis, 27. Aug. Eine armenische Zeitung meldet aus Beiruth unterm 29. Juli alten Stils: Bewaffnete Räuberbanden haben das armenische Johanniskloster überfallen und die dort befindlichen Wallfahrer mißhandelt. — Die Tifliser Zeitungen veröffentlichen Aufrufe der armenischen Bischöfe in Bitlis und Musch an die russischen Armenier, sie möchten den türkischen Armeniern Hilfe leisten, da deren Lage schrecklich sei.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.26.			N.v.26.
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. Sept.	136 25	125 75	70er loko ohne Faß	36 90	37 30
do. Oktbr.	138 50	128 —	70er August	41 90	42 —
			70er Sept.	41 90	42 10
Roggen befestigend			70er Oktb.	40 30	40 50
do. Sept.	112 50	113 —	70er Novbr.	39 10	39 30
do. Oktbr.	115 —	16 —	70er Dezbr.	39 —	39 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 90	44 10	**Hafer**		
do. Novbr.	43 60	43 80	do. Septbr.	122 25	123 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 27. August. **Schlußkurse.**

			N.v.26.
Weizen pr. Sept.	. . . .	116 —	135 25
do. pr. Oktbr.	. . . .	118 25	137 25
Roggen pr. Sept.	. . . .	112 50	112 75
do. pr. Oktbr.	. . . .	115 —	115 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.26.
do.	70er loko ohne Faß. . .	37 —	37 30
do.	70er August	41 90	42 —
do.	70er Septbr.	41 90	42 10
do.	70er Oktbr.	40 50	40 50
do.	70er Novbr.	39 10	39 30
do.	70er Dezmbr.	39 —	39 20
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.26			N.v.26.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 10	Russ. Banknoten	219 60	219 85
Pr. 4% Konf. Anl.	105 10	105 10	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 90	103 90
do. 3½% „	104 50	104 60	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 8	do. 4% Kronenr	99 90	99 90
do. 3½% do.	100 60	100 60	Oestrr.Kred.-Akt. (ultimo)	252 90	252 40
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden (ultimo)	47 10	47 —
do. 3½% do.	102 80	103 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	228 10	228 30
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
NeuePos.Stadtanl.	102 20	102 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr.Banknoten	168 80	169 —	fest		
do Silberrente	101 50	101 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	96 70	95 2	Schwarzkopf	257 90	256 90
MainzLudwigshf.dt.	120 20	120 5	Dortm.St.-Pr.La.	76 20	75 20
Marienb.Mlaw.do	88 60	87 —	Gelsenkirch.Kohlen	182 80	182 90
Lux. Prinz Henry	80 20	80 3	Inowrazl.Steinsalz	55 50	56 —
Poln. 4½% Pdbrf	69 50	69 60	Chem. Fabrik Milch	147 20	147 —
Griech. 4% Goldr.	29 80	29 8	Oberschl.Eis.-Ind.A	95 20	95 70
Italien. 4% Rente.	90 10	90 1	Hugger-Aktien	155 40	153 10
do.3% Eisenb.-Obl.	55 50	55 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	95 20	95 —	It Mittelm.E.St.A.	94 50	94 60
Russ. 4% Staatsr.	70 —	67 9	Schweizer Centr.	146 60	146 90
Rum. 4% Anl.1890	89 40	89 3	Warschau-Wiener	269 —	269 20
Serb. Rente 1885	72 40	72 3	Berl. Handelsgesell.	163 3	163 90
Türken-Loose	139 40	139 70	Deutsche Bank Aktien	203 40	200 50
Disk.-Kommandit.	227 50	220 —	Königs- und Laurah.	144 90	144 20
Pos. Prov. A. B	110 25	109 —	Bochumer Gußstahl	166 20	165 75
Pos. Spritfabrik	170 50	170 90			

Nachbörse: Kredit 252 90. Diskonto-Kommandit 228 10. Russ. Noten 219 50. Pos. 4% Pfandbr. 101 80 G. 3½% Pos. Pfandbr. 100 60 G.

Stettin, 27. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.26.			N.v.26.
Weizen matter			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	135 50	137 —	per loko 70er	36 50	36 60
do. Okt.-Novbr.	137 50	139 —	**Petroleum*)**		
Roggen behauptet			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	112 —	113 —			
do. Okt.-Novbr.	114 50	115 —			
Rüböl still					
do. August	43 50	43 70			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⅕ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
26. Nachm. 2	760,5	NW mäßig	halb bedeckt	+17,5
26. Abends 9	760,0	W l. Zug	heiter	+14,1
27. Morgs. 7	759,2	SW leicht	heiter	+12,7

Am 26. August Wärme-Maximum + 19,6° Cels.
Am 26. „ Wärme-Minimum + 9,9° „

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 26. August	Morgens	0,38	Meter
„	„ 26.	„ Mittags	0,36	„
„	„ 27.	„ Morgens	0,34	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.